

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 14 (1910)

Artikel: Die hilfreichen Ahnen
Autor: E.A.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 1 harthölzernä Zylinderoufä zum Chochä
 1 zweirädigs Surehrutstindili samt Zuäbehöür.
 1 eitürigs heizbars Glaschästli samt Rouhr
 1 halb Dotzet gfüetterti Wiberhimper mit Vorpfisterä
 1 Bettjaggä mit Rossneigel bschlagä.
 1 Paar gälbi Sammethousä mit-em-ä Fürsteischloß
 2 Pelzhappä mit Sitä-Täschli.
 1 dunggelwißä Underrogg mit-erä Schublada.
 1 lädernä Schloufrogg mit Gröll
 1 Nachttischli mit Freilauf und Holzbehälter
 1 zweistöggigä Chinderwagä zum Stoußä und au bruchbar für nä
 Mistbärä.
 1 Paar gfüetteräti Underhousä mit mechanischer Spannig
 1 älters Billiard dienlich für Frauäzimmer mit Wasseririchtig
 1 zweischlöüfrigä Wäbstuähl mit Uebersetzig
 1 Hühnerstall, bsunders passend für-n-ä Gartähüsli
 1 etschäs mangelhafti Wanduhr, diä sich mit gringä Chöstä zun-er-ä
 Kaffimühli inderä leiß.
 1 eiplätzegä Nachtstuähl mit Gasbelüchtig
 1 Chinderbettli mit 4 Abteiligä und Wasseririchtig.
 1 zweitürigs Bett mit-em-ä Spüährlahmä.
 1 Nachthafä mit Sammet igfasst und mit-em-ä Wegger.
 Und indli na
 1 jungä Chilchästüähl vor der Stägä.
 Zur Gant wärdet die vereihrlichstä Lüt igladä, ufgladä und wieder
 abgladä.

Im Namen der Gantkommission:
 Sebastian Tannzapfjööri, Weibel.

Schaffhausen.

A. Zindel-Kressig.

Die hilfreichen Ahnen.

Bekannt ist, dass der Gedanke, die Schatten der Vorfahren, deren Gedächtnis gepflegt wurde, erweisen sich den Nachkommen dankbar, seit dem Spätmittelalter häufig bildlichen Darstellungen¹⁾ gerufen hat. Dass bei uns in der Schweiz noch im XVIII. Jahrhundert diese Vorstellung gelebt hat, beweist eine Stelle im Helvetischen Calender für das Jahr 1782 (Zürich bey Gessner). Da lesen wir (Seite 237) bei der Schilderung der Schlacht am Stoss: „Verwaißt schien nun der Aelpler schwacher Haufen: Doch welch ein Schutzgott rettet ihn? Wie? Eilt der Engelschaar . . . die Schaar verklärter Ahnen zum Heil herbey? Ein Schattenheer steigt aus dem Grab hervor . . . Flieh Oestreich! Dich schreckt ein Geister Heer! doch nein, in langer, weisser Hülle sinds nur der Aelpler schlaue Weiber, vor denen Du geflohn!“

E. A. S.

¹⁾ z. B. in den Beinhäusern von St. Jakob an der Birs und Muttenz.